



## Endlich kommt der Sommer!

Der wunderschöne Frühling wurde mit seinen warmen Tagen zum Frühsommer. Die blühenden Bäume und das frische Grün der Wiesen lassen jedes Herz höher schlagen. In den Bädern und an den Seen holen wir uns die ersten Sonnenbrände. Oben auf den Almen mischen sich die Berggeher unter die letzten Schifahrer. Der Sommer ist da, mit allen seinen Annehmlichkeiten, denn „die Sonne duldet nichts Weißes.“ (Goethe)

Jeder sucht die Helligkeit des Lichtes. In unseren Gilden werden die letzten Wochenendausflüge geplant. Unsere Gildemeisterin Traute findet für uns immer ein Stück unentdecktes Österreich. War es letztes Jahr das nördliche Weinviertel, geht es dieses Mal in das westliche Innviertel. Dabei ist Kultur und gute Kost immer gefragt.

Es sind nur noch ein paar Wochen zum Schulschluss und die Ferien sind bereits in Sicht, aber noch nicht greifbar und unsere Kinder und Enkelkinder bemühen sich noch einige Noten auszubessern. Jedes Jahr gibt es in den letzten Juni-Wochen wieder ein vom Tourismusverband organisiertes „illegales“ Freundschaftstreffen in Großarl. Denn viele unserer internationalen Freunde haben an diesem schönen Flecken auf unserer Erde ein Stück Heimat und ein Gefühl des Nachhausekommens gefunden. Es sind die schönen Bergerlebnisse und die mit rotem Almenrausch bedeckten Almen, die eine Anziehungskraft ausstrahlen. In 2000 m Seehöhe gleitet der Blick über die hohen Gipfel der Alpen. Die Sehnsucht nach den Bergen und Almwiesen ist sehr groß. Am Abend wird wie in alten Zeiten zusammen musiziert und gesungen. Man sagt die Vorfreude ist die schönste Freude, deshalb wünsche ich Euch schöne Urlaubsgedanken und hoffe, dass diese auch in Erfüllung gehen. ♣

Eure Traudi aus Lintz

## Distrikt Vorarlberg



Reinhard Sonderegger berichtet über die Burrgeschichte

### Landesgildentag 2016

Der diesjährige Landesgildentag stand unter dem Motto "Neuburg in 4 Akten": 1. Festung Neuburg im Mittelalter, 2. Sanierung der Ruine Neuburg heute, 3. Neuburg und das Landespfadfinderheim (Errichtung), 4. die restriktive Jugendpolitik der Vorarlberger Landesregierung in den 1960er- und 1970er-Jahren mit den Kultur-Ereignissen Flint 1970/71.

60 Gildemitglieder informierten sich über die



Geschichte der im 12. Jh. errichteten Festung - einst eine der größten Burganlagen in Vorarlberg. 1985 wurde mit der Restaurierung begonnen und derzeit wird am Geschütz- und Gefängnisturm sowie am Westronell gearbeitet.

Die Pfadfinder waren schon in den 1950er-Jah-

ren auf der Neuburg, nicht als Grundbesitzer, wohl aber als "Burgruinen-Sanierer". Sie fühlten sich dort so heimisch, dass in den 60er-Jahren ein größeres Wiesengelände am Fuße des Burghügels erworben wurde und 1967 bereits das erste Gebäude des Landespfadfinderheimes feierlich eröffnet werden konnte. Aus dieser Zeit berichtete der Initiator und damalige Dornbirner Gruppenfeldmeister (GFM) Kurt Amann.

Aktive Rover, Pfadfinderführer und Sympathisanten organisierten 1970 auf der Burgwiese vor dem Landespfadfinderheim ein Musikfestival namens "FLINT 1" (ein Mini-Woodstock) an dem Vorarlberger Künstler wie Reinhold Bilgeri, Michael Köhlmeier, Rolf Aberer, Klaus Schöch, Benny Gleeson u.v.a.m. teilnahmen. Diese Veranstaltung wurde von der damaligen Obrigkeit im Landhaus nicht wohlwollend aufgenommen. Das Ergebnis war die unter Naturschutzstellung der Neuburg, was das Verbot von "FLINT 2" im darauf folgenden Jahr 1971 bedeutete. Der Referent Dr. Günther Hagen zeigte auch auf, dass die 60er-Jahre dann einen Wandel in der Jugendpolitik zum Besseren bewirkten. ♣

Text und Fotos: / Jörg Bergmeister, GM Dornbirn



Kurt Amann referiert über die Baugeschichte 1963-67



Dr. Günther Hagen hatte viele Sorgen mit FLINT 1+2